

verschmälert, zugespitzt. Die Zähne der oberen Blätter seichter eingeschnitten, mit meist geradlinigem Aussenrande, weniger spitz. Untere Nebenblätter pfriemlichlanzettlich, mittlere und obere lanzettlich, alle stets ganzrandig und lang verschmälert spitz. Kelch lockeranliegend grau behaart. Blumenblätter gelb, 5 mm lang, 5--6 mm breit, die ungleich langen spitzen Kelchblätter etwas überragend. Blütenköpfchen klein, 5 mm breit, Fruchtköpfchen grösser, bis 7 mm breit. Fruchtstiele aufrecht abstehend, steif, der Fruchtstand daher ziemlich dicht. Blütezeit: Juni.

Vorkommen: Auf dem „Kaufberg“ und „Zugberg“ bei Kalksburg in Nieder-Oesterreich, entdeckt von meinem hochgepriesenen Freunde P. Dichtl S. J., zu dessen Ehren ich diese ausgezeichnete Art hiermit benenne.

Anmerkung: Von allen übrigen Arten der Sectio *Caescentes orientales* unterscheidet sich *P. Dichtliana* m. sehr auffallend durch die langkeilige, ganzrandige Basis der Teilblättchen, sowie durch ganz spitze Blattzähne, von *P. leopoliensis* m. überdies durch spärlichere Anzahl der Blattzähne an den verhältnismässig breiteren unteren und mittleren Stengelblättern. Seit 6 Jahren kultiviere ich *P. Dichtliana* m. aus Samen im Lemberger botanischen Garten und habe mich überzeugt, dass dieselbe in der Kultur alle ihre charakteristischen Merkmale unverändert beibehalten hat.

## Der Rochusberg bei Bingen.

Zwischen der Nahe an ihrer Mündung und den Orten Bingen, Kempten, sowie der Ebene nach Mainz und Kreuznach zu liegt der Rochusberg mit seiner als Wahrzeichen der Gegend dienenden Rochuskirche. Gar oft habe ich diesen Berg besucht und mich an seinem Pflanzenreichtum erfreut. In den tieferen Lagen des Berges befindet sich lehmiger Sandboden, untermischt mit Steintrümmern (Grauwacke), der obere Teil besteht aus Buntsandstein und Grauwacke. Es finden sich aber vielfach Lagen von Löss vor, was sich schon dadurch kund giebt, dass man eine Anzahl Kalkpflanzen antrifft.

Beginnen wir unsern Rundgang vom Dreiserbrünnchen aus, das seinen Namen von Drusus, dem römischen Feldherrn, haben soll. An den alten Mauern dort finden wir *Parietaria ramiflora* Mch., eine sonst in Deutschland seltene Pflanze, die sich aber am Rhein fast an allen alten Mauern, mindestens von Mainz bis Wesel, findet. Auf den Aeckern und in den Weinbergen beim Aufstieg stösst man auf *Diplotaxis tenuifolia* DC. und *muralis* DC., Pflanzen, welche ebenfalls sich häufig in der Rheingegend finden, sonst aber selten sind. Die dritte Art, *Diplotaxis rimi-nea* DC., eine grosse Seltenheit, findet sich bei Hattenheim im Rheingau einzeln, bei Hochheim a. Main in Menge in den Weinbergen. Ausserdem steht am Wege *Cynodon Dactylon* Pers., *Allium vineale* L. und *rotundum* L. Wir gelangen so auf den Fahrweg zum Rochusberg und gehen am Waldrande von diesem ab, links durch den Wald. Hier wächst vielfach *Pirus Aria* Ehrh. und *torminalis* Ehrh. in grossen Bäumen, untermischt mit Eichen, Buchen und Hainbuchen. Im Gebüsch findet man in Menge *Sanicula europaea* L. Auf das Plateau gelangt, gehen wir am

Rande des nach der Rheinseite befindlichen Hanges und treffen dort in grösster Menge *Prunus Mahaleb* L., *Cotoneaster integerrima* Med., *Amelanchier vulgaris* Mch., *Sambucus racemosa* L., *Viburnum Lantana* L., *Lonicera Xylosteum* L. Nun am Rande weitergehend, hinter der Rochuskapelle vorbei, gelangen wir in etlichen Minuten zum Kemptener Eck mit herrlicher Aussicht. Die Gegend bis bei Worms, die Bergstrasse, die Höhen des Taunus und des Odenwaldes liegen vor uns; in der Nähe die Ingelheimer Heide und der Gausalgesheimerberg mit ihren Seltenheiten der Pflanzenwelt. Man findet auf dem Kemptener Eck *Seseli annuum* L., *Inula hirta* L. und *Scabiosa suaveolens* Desf. Kehren wir nun zurück, auf der andern Seite des dortigen Kiefernwäldchens vorbei, so gelangen wir auf das kahle Plateau des Rochusberges. Am Wege dorthin fand sich früher das prächtige *Himantoglossum hircinum* Spr. Jetzt ist es verschwunden, wie es den Anschein hat auch an den benachbarten Standorten bei Kreuznach (Laubenheim, Niederhausen, Stromberg), dahingegen findet sich die Pflanze noch in Menge auf dem Allerheiligenberg bei Lahnstein und bei Braubach a. Rh. am Schlierbachthal. Auf dem freien Plateau stehen folgende Pflanzen: *Pulsatilla vulgaris* Mill., auch var. *Bogehardiana* Rehb. in Menge, *Thalictrum minus* L., *Helleborus foetidus* L., *Dianthus deltoides* L. ganz rot, die Blüte ohne Flecken etc., *Mönchia erecta* Fl. W., *Linum tenuifolium* L., *Malva moschata* L., *Geranium sanguineum* L., *Cytisus sagittalis* Koch, *Hippocrepis comosa* L., *Coronilla varia* L., *Spiraea Filipendula*, *Potentilla alba* L., *Fragariastrum* Ehrh., *opaca* L., *alba* × *opaca* (ob?), *Rosa pimpinellifolia* DC., *Eryugium campestre* L., *Trinia glauca* Dum., *Falcaria vulgaris* Bernh., *Bupleurum falcatum* L., *Asperula glauca* Bess., *Aster Amellus* L. und *Linosyris* Bernh., *Podospermum laciniatum* DC., *Orobanche caryophyllacea* Sm. und die seltene *amethystea* Thuill. (nur noch Oberkassel bei Bonn, Siegolsheim, Bollenberg im Elsass, Staufen und Kaiserstuhl in Baden), *Nepeta cataria* L., *Prunella grandiflora* Sm., *Teucrium Chamaedrys* L., *Thesium intermedium* Schr., *Gagea saxatilis* Koch, *Poa bulbosa* L. v. *civipara*, *Melica ciliata* L. und var. *nebrodensis* Parl. Leider sind die Pflanzen auf dem kahlen Plateau teilweise recht selten geworden, da beim Bau der Rochuskapelle vielfach der Boden nach Bausteinen durchsucht und dabei manche Pflanze zerstört wurde.

Etwa in der Mitte des Plateaus steht die neue Rochuskapelle, ein Meisterwerk der Gotik; die alte Kapelle brannte vor etlichen Jahren ab. An dieser Kapelle und dem Hotel Rochusberg vorbei, gelangt man wiederum in den Wald. Am Rande, nach den Feldern der Höhe zu, steht auf *Sarothamnus scoparius* Wimm. schmarotzend in Menge *Orobanche Rapum* Thuill., das sich an passenden Stellen der Rheingegend nicht selten findet. Die Gegend um Bingen ist überhaupt reich an Orobanchen. Ausser den drei vorbenannten Arten findet man noch (auf dem Rochusberg) *Orobanche minor* Sutt., *Orobanche Epithymum* DC. (Ingelheimer Heide), *rubens* Wallr. (Gausalgesheimerberg), *Hederæ* Dub. (am Rheinstein und andern Burgen am Rhein), *coerulea* Vill. (Ehrenfels bei Rüdesheim), *arenaria* Borkh. (Rochusberg), *ramosa* L. (bei Gausalgesheim). Ferner findet sich dort im Gebüsch *Pulmonaria tuberosa* Schr., *Acer monspessulanum* L., *Amelanchier vulgaris* Mch., *Prunus Mahaleb*, *Cotoneaster vulgaris* Lindl., *Viburnum Lantana* L., auf freiem Platze *Gagea saxatilis* Koch und *Pulsatilla vulgaris* Mill. Auf dem freien Platze beim ersten Schutzhäuschen steht *Pinus Aria* × *aucuparia*, aber vermutlich angepflanzt. *Acer monspessulanum*,

eine sonst seltene Pflanze, findet sich von hier ab bis Koblenz an dem Hängen zu beiden Seiten des Rheinthals nicht selten.

Indem wir weiter wandern, gelangen wir über den Scharlachkopf, mit herrlicher Aussicht in das Nahethal, zu dem Wege, der wieder nach Bingen hinabführt. An demselben steht in Menge *Atriplex oblongifolia* W. K. und *Erysimum crepidifolium* Rehb., zwei Pflanzen, welche sich von Martinstein und Sobernheim im Nahethal abwärts in Menge finden, aber nicht über die Nahemündung hinausgehen. Auch die unscheinbare *Luzula Forsteri* DC. ist hier in Menge vorhanden. Diese Pflanze, meist mit *Luzula pilosa* Willd. verwechselt, steht zu beiden Seiten des Rheins bis Bonn etwa, fast an allen etwas rasigen, sonnigen Stellen in Menge. Hat man sie einmal erkannt, so ist eine Verwechslung ausgeschlossen.

Von sonstigen Pflanzen finden sich auf dem Rochusberge noch: *Cardamine hirsuta* L., *Berteroa incana* DC., *Alyssum calycinum* L., *Isatis tinctoria* L., *Thlaspi perfoliatum* L., *Lepidium graminifolium* L. und *campestre* L., *Senecio Coronopus* Poir., *Reseda lutea* L. und *Luteola* L., *Achillea nobilis* L., *Senecio crucifolius* L., *Hieracium Peleterianum* Mer., *Specularia perfoliata* DC., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., *Heliotropium europaeum* L., *Linaria spuria* Mill. (auch mit Pelorienbildung), *elatine* Mill., *minor* Desf. und *Cymbalaria* Mill. (abwärts noch am Rheine an vielen Stellen bis Koblenz und Andernach), *Orobanche minor* Sutt. (schon oben erwähnt), *Amaranthus retrofractus* L., *Cheopodium Vulvaria* L., *Mercurialis annua* L., *Allium Scorodoprasum* L. und *Polypodium vulgare* in vielen Formen (*integrum*, *crenatum*, *serratum*, *cuspidatum*, *abbreviatum*, *auriculatum*, *pumilum* etc. nebst Zwischenformen).

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass vor etlichen Jahren Professor Bertkan († 22.10.95) zu Bonn auf dem Plateau eine giftige Spinne, *Chiracanthium Nutrix* Walk., auffand, durch deren Biss Schüttelfröste und sonstiges Unwohlsein entstehen können.

Winkel, Januar 1895.

Freiherr von Spiessen.

## Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“

von A. Kneucker.

II. Lieferung 1896. (Schluss)

- Nr. 50. *Carex misandra* R. Br. Parry's Voy. app. p. 283 (1824) = *C. frigida* v. *Hübneri* Hisinger Anteckningar V p. 20 (1819—37) = *C. frigida* Fries nov. mant. I p. 18 (1832).

Auf trockener, verwitterter Glimmerschiefer-Erde des Gebirges Venetvara (Baadfjeldet) in Nord Reisen, Norwegen, sehr zahlreich. Begleitpflanzen: *Carex rupestris* All. (selten) und *Polygonum viviparum* L.

Ca. 300 m ü. d. M.; 69° 48' n. Br. u. 38° 50' östl. v. F.; Mitte Juli 1896.

leg. Andr. Notó.

- Nr. 51. *Carex sempervirens* Vill. pl. dauph. II p. 214 (1787) = *C. saxatilis* All. fl. ped. II p. 270 (1785) non L. = *C. variegata* Lam. encycl. III p. 389 (1789) = *C. alpina* Schrank bair. Fl. I p. 299 (1789) = *C. ferruginea* Schkuhr Car. I p. 92 (1801) [p. 119 d. franz. Uebersetzung von 1802], Willdenow, Caricologia p. 70 (1805) = *C. alpestris* Gaul. étrennes de flore I p. 173 (1804) = *C. varia* Host gram. austr. IV p. 59 (1809) = *C. firma* β. *subalpina* Wtthlg. fl. helv. p. 160 (1813).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3\\_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Spiessen

Artikel/Article: [Der Rochusberg bei Bingen. 24-26](#)